

Allgäu®



allgäuer moorallianz
○○○○○○○○

MOORWELTEN ALLGÄU

Bayern

WILLKOMMEN IN DEN MOORWELTEN ALLGÄU

Dort, wo die **RUHE DER NATUR** die eigene Seele berührt, ist **ENTSPANNUNG** vorprogrammiert. Die schönen und geheimnisvollen **ALLGÄUER MOORE** verführen die Besucher immer wieder zum Staunen:

Rottachtal

Im Tuffenmoos in *Missen-Wilhams* macht der Hochmoor-Gelbling den aufmerksamen Beobachter mit seinen Freunden bekannt. Auf gelben Flügeln sind hier kleine Wunder zu entdecken. Im „Moosaikreich“ in *Oy-Mittelberg und Durach* erzählt die Natur Geschichten. Am Moorpfad *Pfronten* trifft der Wanderer auf Verwandlungskünstler und Farbenspiele. Vom Moorbahnhof *Seeg* geht es auf in die Welt des „Moorigami“ – Naturvielfalt in Seeg. Und am *Elbsee* warten Biber, Rohrammer und Sibirische Schwertlilie auf Freunde des Moors.



DTK500 © Bayerische Vermessungsverwaltung 2015





MOORE IM ALLGÄU

Rundblättriger Sonnentau

DIE ALLGÄUER MOORE – VERWUNSCHENE, ABENTEUERLICHE KLEINODE AM NORDRAND DER ALPEN. DOCH WAS IST DAS EIGENTLICH, EIN MOOR?

Das *Lebenselixier der Moore ist Wasser*. Wir unterscheiden Hochmoore und Niedermoore.

Hochmoore sind ausschließlich von *Regenwasser* gespeist und sehr nährstoffarm, deshalb kommen dort nur wenige spezialisierte Pflanzen und Tiere vor. *Niedermoore* werden über das *Grundwasser* mit Nährstoffen versorgt; weil dies im Alpenvorland äußerst kalkhaltig ist, sind sie sehr artenreich. Charakteristisch für Hochmoore sind *Torfmoose*, die wichtigsten Wasserspeicher im Moor. Unter Sauerstoffabschluss sammeln sich abgestorbene Pflanzenteile und bilden eine Torfschicht, die pro Jahr rund einen Millimeter wächst.

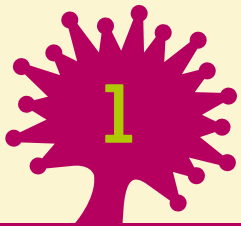
Früher wurden Moore als wertlos und „öde“ angesehen. Heute entdeckt man ihre große Bedeutung:

Moore leisten einen wichtigen Beitrag zum *Klimaschutz*. Weil in den ganzjährig nassen Mooren der Sauerstoff fehlt, kann das abgestorbene Pflanzenmaterial nicht zersetzt werden und sammelt sich als Torf an. So wird Kohlendioxid in intakten Mooren langfristig gebunden. In entwässerten Mooren dagegen wird der Torf zersetzt und geht als Kohlendioxid (CO_2) in die Luft – der Boden schrumpft pro Jahr um 1-2 cm.

Moore halten große Mengen Regenwasser zurück und sind daher auch wichtig für den *Hochwasserschutz*. Bis zu 95 % des Torfvolumens können aus Wasser bestehen.

Nicht zuletzt ist Moorschutz *Artenschutz*. Denn viele seltene Tiere und Pflanzen können nur in den Mooren existieren.

TUFFENMOOS – AUF GELBEN FLÜGELN KLEINE WUNDER ENTDECKEN



DER HELD DES ERLEBNISPFADS IM TUFFENMOOS IST DER HOCHMOOR-GELBLING PALLI (COLIAS PALAENO). ER ERKLÄRT BESUCHERN SEINEN LEBENSRAUM UND STELLT SEINE FREUNDE UND NACHBARN VOR. PALLI WILL SICH HIER WIEDER ANSIEDELN. DAFÜR BRAUCHT ER DIE HILFE DES MENSCHEN.

MOORERLEBNIS:

Auf drei kurzen Stegen führen Pfade ins Moor. Palli lädt zum Rundflug über blühende Streuwiesen, Beeren-Paradiese im Hochmoor und eine alte Geländestufe in der Landschaft ein – hier haben die Bewohner von Missen-Wilhams früher Torf gestochen. Seine Freunde begleiten Palli auf dem Weg: Da gibt es Gesellen, die ihre Ohren bei den Beinen haben, Insektentankstellen, Zahnbürsten, Helikopter und vieles mehr, das seltsam anmutet.



Kleine Moosjungfer



Hochmoor-Gelbling

ÜBERSICHTSKARTE MISSEN-WILHAMS:



Ausgangspunkt:

Ortsmitte Müssen oder Skiliftparkplatz Wiederhofen

Wegbeschreibung:

Vom Skiliftparkplatz Richtung Alpe Tuffenmoos folgt der Wanderer dem ausgeschilderten Weg entlang eines munter plätschernden Bächleins. An der Alpe vorbei begleiten grüne Wiesen und Weiden den Wanderer Richtung Tuffenmoos. Von weitem ist das Eingangsportale ins Moor zu sehen: eine Stele erzählt dem Wanderer die Geschichte von Palli, dem Hochmoor-Gelbling. Über einen kleinen Hackschnitzel-Pfad geht es durch ein kühles Moorwäldchen auf Pallis Spuren direkt ins Moos. Zurück führt der direkteste Weg vom Ende des Hackschnitzel-Wegs rechts wieder Richtung Alpe Tuffenmoos.



Arnika



Spirke

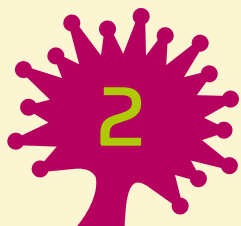


Torfmoos



Wegcharakter: Wirtschaftswege und Pfade
Dauer: je nach Variante 1,5 bis 3 Std. (6 bis 10 km)
Einkehrmöglichkeiten: Gaststätten in Müssen, Alpen entlang des Weges

MOOSAIKREICH – DIE NATUR ERZÄHLT GESCHICHTEN



DIE NATUR ERZÄHLT GESCHICHTEN – ZWISCHEN DEN BAHNHÖFEN BODELSBERG UND HASLACH LADEN REIZVOLLE WEGE ZUM WANDERN, RADELN UND GESCHICHTEN ERLEBEN EIN: ALTE TORFSTECHERLEGENDEN, DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES SCHWARZENBERGER WEIHERS, MOORSCHAF-LATEIN UND VIELES MEHR MACHT NEUGIERIG AUF DIE VERWUNSCHENE MOORLANDSCHAFT.

MOORERLEBNIS:

Mythen und Sagen haben sich schon immer ums Moor gerankt. Dies zeigen die Erlebniswege im Moosaikreich: Am Sticher Weiher erklären die *Moorschnucken* von Bauer Hertkorn, warum sie gerade hier sehr gerne weiden. Im *Seemoos*, einem wichtigen *Renaturierungs-*gebiet der Allgäuer Moorallianz, erfährt der Besucher spannende Details dazu, warum ein Moor nass sein muss. Am Bronze-Modell des Schwarzenberger Weiher kann man die *Moorentstehung* sehen und ertasten – dies auch für Besucher mit einer Sehbehinderung. Der *Klappertopf* im Rottachtal beweist, was für ein Plapperkopf er ist, dafür ist er der Beweis von naturschonender Landbewirtschaftung. Der Kesselsee hingegen war schon immer so nass, dass zu wenig zum Bewirtschaften gewachsen ist. Dafür nutzten die Kemptener den verlandeten See, um einen wertvollen *Kirchenschatz* vor den Schweden zu schützen. Der Kempter Wald ist die größte zusammenhängende *Wald-Moor-Landschaft* im Allgäu, allerlei seltene Tiere wie *Schwarzstorch* und *Kreuzotter* leben hier.



Klappertopf



Ausgangspunkt:

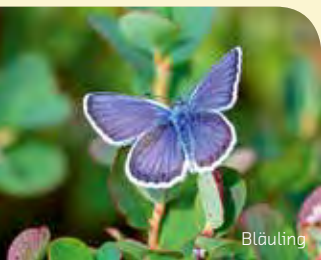
Moorbahnhöfe Bodelsberg, Zollhaus-Petersthal, Oy und Haslach

Wegbeschreibung:

Drei ausgewiesene Routen führen durch das Moosaikreich Oy-Mittelberg und Durach:

VOM MOORBAHNHOF BODELSBERG geht es nach Norden ein Stück entlang der Straße bis zur Abzweigung links in den Kempter Wald. Auf Forstwegen kommt der Wanderer bald am Durach-Ursprung vorbei, wo er etwas über die Speicherkapazitäten des Moorbodens erfahren kann. Danach geht es links über ein kleines Brücklein auf holprigen Pfaden entlang einer Geländekante – Vorsicht – hier trifft man leicht auf die so genannte

Allgäuer Höllenotter. Der Weg führt von hier entweder weiter Richtung Ausgangspunkt oder zurück auf den Forstweg tiefer in den Wald, wo der Schwarzstorch sein Reich hat. Unterschiedliche Pfade führen nach Bodelsberg zurück. Weglänge je nach Variante 5–7 km.



Bläuling

DER MOORBAHNHOF OY

ist Ausgangspunkt für die Wanderung Richtung Sticher Weiher und Seemoos (Weglänge 13 km). Richtung Südosten über die Bahngleise führt der Pfad durchs Oyer Moos zum Sticher Weiher, die Moorschnucken warten bereits. Nach Osten an Wiesen und Weiden vorbei taucht der Besucher dann ins Seemoos ein. Ein Hackschnitzel-Pfad führt über eine Torfstichkante zur Panoramaplattform mitten in die Ruhe des Hochmoors – abseits der Wege ist der Grund triefnass. Zurück auf sicheren Wegen geht es nach Unterschwarzenberg und mit herrlicher Aussicht weiter Richtung Schwarzenberger Weiher. Ein Wasserspielplatz für Kinder lädt zum Rasten ein. Vorbei am Bronzemedell des Weihers nehmen Wasserratten ein Bad im kühlen Nass oder kehren am Kiosk ein, um sich zu erfrischen. Durch Kressen läuft man zurück nach Oy.

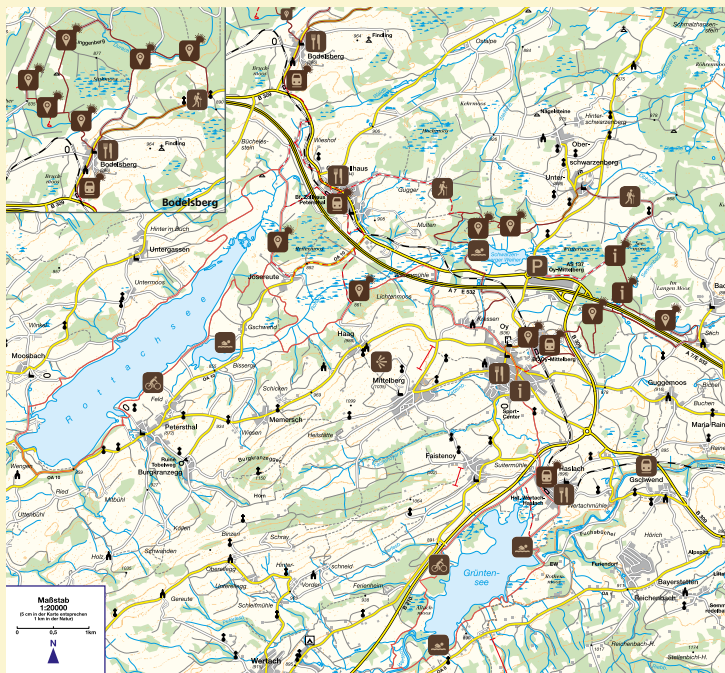


Moorschnucken



Sonnentau

ÜBERSICHTSKARTE OY-MITTELBERG UND DURACH:



AUCH PER FAHRRAD ist das Moosaikreich bestens zu erkunden. Startpunkte können die Moorbahnhöfe Haslach oder Bodelsberg sein. Das Sonnentau-Symbol der Allgäuer Moorallianz weist den Weg um Rottach- und Grüntensee. An den Moorbahnhöfen Zollhaus-Petersthal und Oy können die Touren abgekürzt werden. Die Radtour um beide Seen hat eine Länge von 30 km; die Runde nur um den Rottachsee ist 14 km lang, die Runde nur um den Grüntensee ist 9 km lang.



Schwarzstorch



Wegcharakter: Wirtschaftswege, Kieswege und Pfade
Weglänge: unterschiedlich, siehe Tourenbeschreibungen
Einkehrmöglichkeiten: Gaststätten in Haslach, Oy, Oberzollhaus, Bodelsberg; Kiosk am Schwarzenberger Weiher
Badmöglichkeiten: vorhanden

ALLGÄUER TORFFREIE BLUMEN- UND PFLANZERDE

Die Allgäuer Moorallianz hat unter dem Motto *aus der Region für die Region* mit einem regionalen Erdenhersteller die Allgäuer torffreie Blumen- und Pflanzeerde entwickelt. Abgefüllt in 20- und 45l-Gebinden werden die überwiegend aus der Region stammenden nachwachsenden Rohstoffe wie Kompost, zertifiziert nach RAL-Gütesicherung, Holzfaser und Rindenhumus im Erdenwerk in Buchenberg zu einem *hochwertigen Substrat* gemischt. Die verwendeten Torfersatzmaterialien und organische Dünger sind alle für den *biologischen Anbau* zugelassen.

Torf gehört ins Moor. Für Ihren Blumentopf haben wir etwas Besseres: Denn wir wollen *Moore schützen* – nicht nur im Allgäu, sondern auch in Norddeutschland oder im Baltikum. Dort werden in großem Umfang Moore abgebaut – und unter anderem als Blumenerde verwendet.



KINDER AUFGEPASST – JETZT SEID IHR DRAN!

Vielleicht ist es dir schon aufgefallen: Auf fast allen Seiten findest du *leere grüne Felder*. Hier bist *du an der Reihe*. Was fehlt da wohl in den leeren grünen Feldern?

Blättere schnell einmal um, und du findest schöne *Aufkleber* mit spannenden Tieren und Pflanzen. Jeder dieser Aufkleber gehört in einen der grünen Felder. Finde heraus, *welches Tier und welche Pflanze* auf welche Seite gehört und klebe sie auf. Das ist *ganz leicht!*

Siehst du die Buchstaben bei den Aufklebern? Wenn du sie in die richtige Reihenfolge bringst, erhältst du zusätzlich das *Lösungswort*.



Global denken und regional handeln – *gärtnern auch Sie torffrei!* Wo die Allgäuer torffreie Blumen- und Pflanzeerde zu beziehen ist, ist unter www.moorallianz.de zu erfahren.

11 TOLLE AUFKLEBER

O



L



L



Z



O



A



I



A



N



M



R



Lösungswort

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

AUFKLEBER ABZIEHEN ...

UND AUF DIE PASSENDEN GRÜNEN FELDER KLEBEN!

MOORERLEBNIS-URLAUB AUF DEM BAUERNHOF

Bei einem Urlaub auf den *Allgäuer eMOORtionen-Höfen* erleben Gäste gleichzeitig Erholung, Abenteuer und entdecken die Natur. Eindrucksvolle Moor-Erlebnisführungen, Malen mit Mooressenzen, spannende Sagenabende, und auch kulinarischer Moorgenuss machen den *Urlaub abwechslungsreich* und zu etwas ganz Besonderem. Spielerisch wird Wissenswertes über die Entstehung der Moore, geschützte Pflanzen und Tiere und den historischen Torfabbau vermittelt. Für die *ganze Familie* ist etwas geboten!

Buchen können Sie Ihren Urlaub auf den Allgäuer eMOORtionen-Höfen bei: „mir Allgäuer“ – Urlaub auf dem Bauernhof unter www.mir-allgaeuer.de.



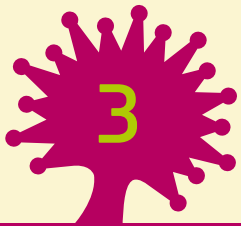
DIE ALLGÄUER MOOR- ERLEBNISFÜHRER/-INNEN

Das Angebot der Allgäuer Moorerlebnisführer/-innen bietet *für jeden Geschmack etwas*: von Irrlichtern und Pfotschen, sonnig leuchtenden Streuwiesen und spannenden Torfstecher-Abenteuern – mit den *Moorexperten* erleben Gäste und Einheimische die *versteckten und spannenden Winkel* der Allgäuer Moore. Sich von geheimnisvollen Märchen und interessanten Tier- und Pflanzenarten verzaubern lassen und die *Zeit im Moos genießen* – 20 zertifizierte Allgäuer Moorerlebnisführer/-innen machen es möglich.



Für Gruppen schnüren wir nach individuellen Wünschen Angebote zusammen. Die Veranstaltungen finden Sie im Moorkalender im Internet unter www.moorwelten-allgaeu.de.

MOORPFAD PFRONTEN



FLIEGENDE EDELSTEINE, GESTALTWANDLER, ALTE TORFSTECHERHÜTTEN UND EINE GRANDIOSE AUSSICHT ÜBER SANFTE MOORLANDSCHAFTEN UND SCHROFFE BERGE BIETET DER WEG DURCHS BERGER MOOS BIS NACH PFRONTEN-REHBICHL.

MOORERLEBNIS:

Libellen und Schmetterlinge ändern im Laufe ihres Lebens ihre Gestalt. Im Berger Moos erfahren die Besucher Wissenswertes über diese *Verwandlungskünstler*. Wie die Menschen das Moor früher nutzten, wird deutlich, wenn der Wanderer sich als „*Torfstecher*“ übt und die verschiedenen Schichten des Moorbodens entdeckt. Die bunte Streuwiesen-Welt zeigt sich als *einzigartiges Farbenspiel*. Blumengedichte geben *Rätsel* auf. Wer kann sie lösen? *Moore speichern Wasser* wie ein Schwamm. Sie helfen so, Hochwasserspitzen zu entschärfen. Das Modell zeigt, wie das funktioniert.



Arktische Smaragdlibelle



ÜBERSICHTSKARTE PFRONTEN:



Ausgangspunkt:

Moorbahnhof Pfronten-Ried
oder Pfronten-Weißbach

Wegbeschreibung:

Vom Moorbahnhof Pfronten-Ried führt der Weg über die Gleise kurz durch die dahinter liegende Siedlung. Den Wegweisern folgend taucht der Wanderer in ein mystisches Moorwäldchen ein, die Sonne blitzt durch die bemoosten Bäume. Am Waldrand wartet eine Plattform, dort präsentieren sich die schönsten Moorpflanzen lyrisch und rätselhaft. Ein Bohlensteg über nasse Streuwiesen führt auf den Wirtschaftsweg. Weiter geht es nach links, kurz darauf macht der Weg einen Abstecher zum Infopunkt „Torfstechen“. Zurück auf dem Pfad zeigt sich die Farbenpracht der Wiesen, bevor leuchtende Edelsteine den Weg kreuzen. Am Aussichtsturm geht es entweder geradeaus weiter zu den Verwandlungskünstlern Richtung Rehbichl – oder, der kürzeren Runde links am Wassermödel folgend, zum Moorbahnhof Pfronten-Weißbach.



Sumpf-Blutauge



Knabenkraut



Wegcharakter: Wirtschaftswege und Pfade

Dauer: je nach Variante 1-3 Std. (1,3 bis ca. 4 km)

Einkehrmöglichkeiten: Gaststätten in Pfronten

MOORIGAMI – NATURVIELFALT IN SEEG



IN UND UM SEEG ZEIGT SICH AUSSERGEWÖHNLICHES IN NATUR UND LANDSCHAFT: AUSGEHEND VON DER IDEE EINER GEFALTETEN WANDERKARTE SIND UNTERSCHIEDLICHE ASPEKTE ZUM MOOR IN DIE UMGEBUNG „GEFALTET“ – DER BESUCHER DARF GESPANNT SEIN, WAS IHN AUF DEN WEGEN ERWARTET.

MOORERLEBNIS:

Radweg Lobachschleifen: Dargestellt auf einer Wanderkarte kann der Beobachter am besten sehen, wie die *Lobach sich freifließend ihr Bett sucht* – der Fachmann sagt: sie mäandriert. Wer sieht die Mäander auch in der Natur? Ein *Maler betrachtet die Landschaft* mit seinem Blick – er sieht einzelne Blumen, ein Mosaik von Wald und Feld, den Himmel über der Wiese oder den Stadel der darauf steht – und bannt sein „Objekt“ auf die Leinwand. Wer möchte sein eigenes Landschaftsgemälde suchen?

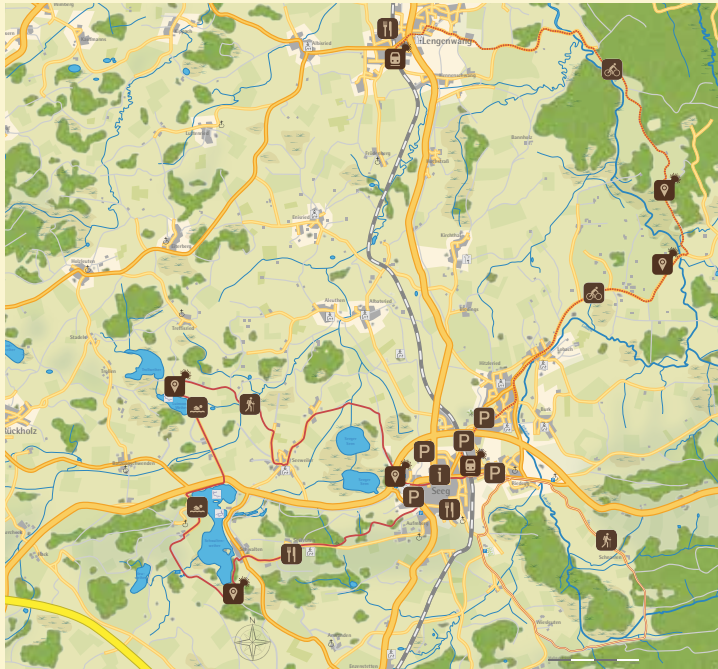
5-Moorseen-Wanderweg: Unterhalb der Seeger St. Ulrich-Kirche findet sich ein Schwan: Mit einem Fernrohr kann der Wanderer hier die *Vogelwelt* auf den Seeger Seen beobachten. Am Luimooser Weiher wird der Unterschied zwischen *Quellwasser und Moorwasser* klar. Die Allgäuer Landschaft ist vielseitig. Die farbigen Streuwiesen am Schwaltenweiher unterscheiden sich vom Grün der Wirtschaftswiesen daneben. Jeder Landschaftstyp hat seinen Wert, das zeigen die Bilder auf den Flügeln der *Biene*.



Mehlprimel



ÜBERSICHTSKARTE SEEG:



Ausgangspunkt:
Moorbahnhof Seeg

Wegbeschreibung:
Vom Moorbahnhof führen unterschiedliche Wege durch Moor und Landschaft zu den Moorerlebnisorten.

Radweg Lobachschleifen: Richtung Norden führt ein idyllischer Radweg an Streuwiesen, Mooren und der frei fließenden Lobach entlang, der die beiden Bahnhöfe Seeg und Lengenwang verbindet. Von Lengenwang kann man bequem mit dem Zug zurückfahren oder über das Bannholz und Kirchthal nach Hitzleried zurückradeln.

5-Moorseen-Wanderweg: Über grüne, saftige Wiesen, durch Wälder, vorbei an den Seeger Seen führt der Weg durch die moorreiche Seeger Landschaft. Entlang von Troll- und Luimooser Weiher zeigt sich ein traumhafter Bergblick auf dem Weg zum Schwaltenweiher.



Knabenkraut



Schwaltenweiher



Warzenbeißer



Wegcharakter: Wirtschaftswege und Pfade
Dauer: 5-Moorseen-Wanderweg ca. 3 Std. (13 km), Radweg Lobachschleifen ca. 1 Std. (13 km), mit Rückrunde ca. 2,5 Std. (21,4 km)
Einkehrmöglichkeiten: Gaststätten in Seeg und Seeleuten
Bademöglichkeit: vorhanden

MOORERLEBNIS ELBSEE



DER ELBSEE IST EIN RELIKT DER LETZTEN EISZEIT. WIE EINE PERLE LIEGT ER MIT SEINEN AUSGEDEHNTEN SCHILFUFERN IN EINER VERWUNSCHENEN STREUWIESENLANDSCHAFT. SCHMETTERLINGE LABEN SICH AM NEKTAR DER WIESENBLUMEN. GRILLEN ZIRPEN. UND WER IN DER DÄMMERUNG GENAU HINSCHAUT, KANN DIE BIBER BEIM BADEN BEOBACHTEN.

MOORERLEBNIS:

Der *Infopavillon* in der Nähe des Ausgangspunktes der Wanderung berichtet vom Leben der Familie Biber im Elbsee, erzählt von der heimlich im Schilf lebenden Rohrammer, und stellt die Sibirische Schwertlilie, die Schönheitskönigin der Streuwiesen, vor. Am *Traktorspielplatz* an der Seetalpe erfahren schon die kleinsten Kinder, wie die Landschaft mit der Landwirtschaft zusammenhängt. Im *Moorkino* lässt ein eigener Film die Seele zur Ruhe kommen und in die Landschaft eintauchen, während die Tiere und Pflanzen entlang des Weges Revue passieren.



Biber

ÜBERSICHTSKARTE ELBSEE:



Ausgangspunkt:
Parkplatz Elbsee Nord

Wegbeschreibung:
Vom Parkplatz geht es zum Infopavillon mit seinen spannenden Geschichten zu den Mooren am Elbsee. Entlang wogender Streuwiesen führt der Weg Richtung Süden bald in ein kleines Wäldchen. Kurz darauf weist ein Schild Richtung Seetalpe, diesem folgt der Wanderer. Ein Holzbohlensteg windet sich durch fast mannshohes Schilfgras an einer Biberburg vorbei. Am Ende des Stegs erwarten uns im Frühsommer bunt blühende Streuwiesen. Nun wechseln Ausblicke auf den See mit kühlen Waldstücken ab, bevor eine kleine Steigung zu einem Aussichtspunkt führt. Um Bad und Campingplatz herum geht der Weg zum Ausgangspunkt zurück.



Großer Wiesenknopf



Panoramablick Elbsee



Iris



Schilf



Wegcharakter: befestigte Wege, Holzbohlensteg;
nicht kinderwagengeeignet

Dauer: ca. 2,5 Std. (7,2 km)

Einkehrmöglichkeiten: Elbseerestaurant und Seetalpe
Bademöglichkeit: Moorbad am Elbsee

DIE ALLGÄUER MOORALLIANZ – EINE CHANCE FÜR UNSERE NATUR

Die Allgäuer Moorallianz ist einer der fünf Sieger im größten deutschlandweiten Naturschutzwettbewerb. Gewonnen haben *zukunftsweisende* Konzepte für den Naturschutz in Deutschland, die gleichzeitig eine *nachhaltige*

regionale Wertschöpfung in Landnutzung und Tourismus integrieren, um die *eigene Heimat* für die nächsten Generationen *lebenswert* zu gestalten.

Die *Ziele* der Allgäuer Moorallianz sind gemeinsam mit Kommunen, Behörden, Verbänden und Landnutzern:



- **Wertvolle Mooregebiete erhalten und renaturieren**
Ein intakter Wasserhaushalt fördert Torfwachstum und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig sind gesunde Moore wertvolle Lebensräume und speichern Wasser.
- **Streu- und Nasswiesen angepasst nutzen**
Werden die Allgäuer Streuwiesen gemäht oder extensiv beweidet, erhöht das die Artenvielfalt enorm. Wichtig dafür ist, dass die Bauern die Streue im Betrieb wieder als Einstreu nutzen. Die Landwirte dabei zu beraten und zu unterstützen sind Schlüsselaufgaben der Moorallianz.
- **Die Moorlandschaft in Kooperation mit dem Tourismus nachhaltig nutzen und entwickeln**
Schützen durch Nützen lautet die Devise, denn was dem Menschen nützt, schützt er auch. In einer Allgäuer Urlaubslandschaft mit intakter Natur sollen die Moorwelten Allgäu, Urlaub auf dem Moorbauernhof und die Allgäuer Moorerlebnisleitungen und –innen den sanften „Moor-Tourismus“ stärken.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Zweckverband Allgäuer Moorallianz in Zusammenarbeit mit den Kommunen der Moorwelten Allgäu

KONZEPTION UND TEXT: Projektbüro Allgäuer Moorallianz, Gwendolin Dettweiler, Marktoberdorf

BILDNACHWEIS: alle Fotos Thomas Gretler, außer: Bernd Brunner (S.16 l), Gwendolin Dettweiler (S.12 u, S.21 o, S.26 o, S.28 u), Sandra Dopfer (S.26 u), Ferienhof Kuhn (S.20 u), Christian Kutschenreiter (S.19 ru), Dr. Eberhard Pfeuffer (S.18 ro, rm, ru), Projektbüro Allgäuer Moorallianz (S.16 r, S.20 o), Stefan Pscherer (S.21 u), Günter Riegel (S.15 o, S.18 lm), Anne Roth (S.10 o, S.17, S.23 u), Herbert Stadelmann (S.19 ro, rm)

GRAFIK-DESIGN: lehne*design, Kressbronn

KARTENGRUNDLAGEN: HW-Verlag, Mauerstetten

DRUCK: Eberl Print GmbH, Immenstadt, gedruckt auf 100 % Recycling-Papier, FSC®-zertifiziert

Ausgabe 09/2015. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die Moorwelten Allgäu werden gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF).



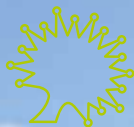
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



LEGENDE:

- | | |
|--------------------|-----------------|
| Bahnhof | Parkplatz |
| Wanderung | Bademöglichkeit |
| Radtour | Aussichtspunkt |
| Spielplatz | Moorinformation |
| Einkehrmöglichkeit | Moorerlebnis |
| Information | Moorbahnhof |



allgauer moorallianz
oooooooo

www.moorwelten-allgaeu.de